



## Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2010

### 1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsanierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung  
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m<sup>2</sup> sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m<sup>2</sup> mit einer Galerie von 15 m<sup>2</sup> entstanden. Der Lagerraum ist 42 m<sup>2</sup> groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m<sup>2</sup>. Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m<sup>2</sup> + 45 m<sup>2</sup> der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat daneben der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2008 einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut



„Hütte am See“  
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

mit Einfamilienhaus, Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für das wichtigste operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

**Naturerlebnis Grabau**



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours

Neue Vogelbeobachtungsstation

Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“  
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäranlagen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitрины installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfand konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnisnacht im Wald“ testweise begonnen. Dieses Angebot wird zukünftig von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Der lange Winter 2009/2010 machte den organisierten Besuch des Naturerlebnis Grabau bis in den späten März hinein mit den Bussen der Fa. Autokraft aufgrund der widrigen Straßenverhältnisse unmöglich. Dennoch besuchten im Jahr 2010 über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau.

Außerdem wurde im Jahr 2010 – in Kooperation mit der Sparkassen-Stiftung Ostholstein - ein spezielles Fortbildungsangebot für Erzieher/Erzieherinnen unterbreitet, wobei auch dieses Angebot für die Kindergärten kostenfrei gewesen ist:

Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita 2010

Die Fortbildung fand zwischen März und Juli 2010 im Naturerlebnis Grabau statt. Der Lehrgang bestand aus 5 Modulen, die jeweils am Freitag und am Sonnabend durchgeführt wurden.

Alle Lehrgangsteilnehmer erhielten gleich zu Beginn als Arbeitshilfe für die Praxis den Ordner "NATÜRLICH LERNEN" (mit DVD; zu beziehen über den LBV Bayern e.V.). Während der einzelnen Module wurden die entsprechenden Begleitunterlagen ausgehändigt.

Die Fortbildung wurde durch die "Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein" (Flintbek) durchgeführt. Die Leitung des Lehrganges hatte der Akademieleiter Jürgen Blucha. Kooperationspartner der Akademie waren

- Institut für Integrative Studien (infiS) der Leuphana Universität Lüneburg
- S.O.F. Save our Future - Umweltstiftung, Hamburg
- BEI - Bündnis für eine Welt Schleswig-Holstein e.V., Kiel

Der Lehrgang war ein voller Erfolg. - Am 03. Juli 2010 konnten die Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen bei tollem Sommerwetter im Naturerlebnis Grabau ihre Zertifikate in Empfang nehmen. Übergeben wurden Sie vom Lehrgangsleiter Jürgen Blucha (Akademie) und Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Leuphana Universität Lüneburg).

Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten und betreuten Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein zu finden.

**Satzung**

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

**Steuerliche Anerkennung**

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 16.06.2009 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2013. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

**Stiftungsaufsicht**

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Landrat des Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2010 nicht gegeben.

**Prüfung der Stiftung**

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2010 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

**Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2010**

Neben den erweiterten Aktivitäten im Naturerlebnis Grabau (s. o.) lag natürlich wieder ein absoluter Schwerpunkt in der kulturellen Arbeit der Stiftung. Hier sind insbesondere die abwechslungsreichen Kunstausstellungen im Marstall beim Schloss Ahrensburg, im Kulturzentrum Wassermühle sowie im stiftungseigenen Atelierhaus bei der Wassermühle in Trittau zu nennen.



Radwanderführer für Stormarn

„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem neuen Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafes, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen han-

delt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten insgesamt 3.734 Radwanderführer verkauft werden. Knapp 17.500 EUR stehen ab 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur zur Verfügung.

### 1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich in der Übersicht wie folgt entwickelt:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 €			5.112,92 €			
per 31.12.	46.016,27 €			46.016,27 €			51.129,19 €
per 31.12.	51.129,19 €			51.129,19 €			
1984 bis				0,00 €			
2006	51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €	8.237.582,10 €
2007	Zuführung	300.000,00 €	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	300.000,00 €
	Zuführung	372.417,90 €	0,00 €	372.417,90 €	0,00 €	0,00 €	372.417,90 €
	per 31.12.	6.126.005,12 €	2.428.229,70 €	8.605.364,01 €	304.635,99 €	0,00 €	8.910.000,00 €
2008	Zuführung	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €	112.000,00 €
	Zuführung	262.346,00 €	0,00 €	262.346,00 €	0,00 €	0,00 €	262.346,00 €
	per 31.12.	6.488.351,12 €	2.428.229,70 €	8.967.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	9.284.346,00 €
2009	Zuführung	748.000,00 €		748.000,00 €	0,00 €	0,00 €	748.000,00 €
	per 31.12.	9.664.580,83 €		9.715.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	10.032.346,00 €
2010	Zuführung	50.000,00 €		50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €
	per 31.12.	9.714.580,83 €		9.765.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	10.082.346,00 €

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Das Stiftungskapital von 10.082.346,00 EUR (Vorjahr 10.032.346,00 EUR) besteht zu 31,0 % bzw. 3.129.466,40 EUR (Vorjahr 3.120.346,00 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 69,0 % bzw. 6.952.879,60 EUR (Vorjahr 6.912.000,00 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens von 9.120,40 EUR (Vorjahr 783.848,79 EUR) wurde vollständig aus der in 2010 erfolgten Zustiftung von 50.000,00 EUR finanziert.

Zuführungen aus Ergebnissen möglicher Vermögensumschichtungen gab es im Jahr 2010 nicht.

## 1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung waren für das gesamte Jahr 2010 zwei Geschäftsführer bestellt, einer hiervon für den Bereich Kunst und Kultur.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2010 fanden je eine Sitzung des Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates statt. Daneben wurden weitere Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2010 wie folgt zusammengesetzt:

### Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdig, Bad Oldesloe Sparkassendirektor Peter Becker, Eutin

### Stiftungsrat

Vorsitzende	Kreispräsidentin Christa Zeuke, Reinbek
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek Bürgermeister Tassilo von Bary, Bad Oldesloe Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg Reinhard Mendel, Tangstedt Uwe Rädisch, Bad Oldesloe Oliver Ruddigkeit, Bad Oldesloe René Wendland, Reinbek

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe.

Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

#### Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2010 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Joachim Germer	Barsbüttel
Heinz Hartmann	Reinfeld
Karl Walter Hermannes	Ahrensburg
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe
Heino Koch	FBG Stormarn
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH
Joachim Schulz	Kreis Stormarn

#### Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2010 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Dr. Heinz Graefe	Ahrensburg
Bernd Freytag	Hoisdorf
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek
Norbert Leinius	Ahrensburg
Mark-Oliver Potzahr	Reinbek
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf
Heiko Voßgerau	Bad Oldesloe
Herbert Woodtli	Großhansdorf

### Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig. Im Jahr 2010 wirkten in dieser Gruppe Frau Irmgard Gottschlich, Frau Sigrid Kuhlwein, Frau Sylvia Stuhr und die Herren Prof. Dr. Martin Deppner und Dr. Sven Nommensen mit. Frau Gottschlich ist nach vielen Jahren intensiver Mitarbeit Ende 2010 aus der Arbeitsgruppe Kunst ausgeschieden.

## 2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2010" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Jahr 2010 bei insgesamt 720.847,10 EUR (Vorjahr 713.993,17 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 475.220,62 EUR (Vorjahr 395.134,49 EUR) und zweckgebundenen Spenden der Sparkasse Holstein - vorrangig für das „Naturerlebnis Grabau“ - von 211.897,27 EUR (Vorjahr 265.594,81 EUR). In diesem Betrag sind auch 7.500,00 EUR Fördermittel der Sparkasse aus ihrem PS-Zweckertrag enthalten, um der Stiftung die Beschaffung adäquater neuer Ausstellungswände zu ermöglichen. Daneben gab es sonstige Einnahmen im Volumen von 10.475,05 EUR (Vorjahr 500,00 EUR). Hierin enthalten ist eine größere Einnahme von 8.685,69 EUR vom Finanzamt Stormarn, die ihre Ursache in einer Rückerstattung von Umsatzsteuern im Zusammenhang mit der 2009 aufgelegten Radwanderbroschüre hat.

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 472.575,78 EUR (Vorjahr 393.605,95 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 2.644,84 EUR (Vorjahr 1.528,54 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 19.684,16 EUR (Vorjahr 36.783,87 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen von 6.000,00 EUR (Vorjahr 8.120,00 EUR) enthalten sind. Daneben gab es noch Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - über 3.420,00 EUR (Vorjahr 15.820,00 EUR) sowie eine allgemeine Spende über 150,00 EUR (Vorjahr 160,00 EUR).

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Jahr 2010 bei insgesamt 422.815,42 EUR (Vorjahr 530.438,71 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4.). Insgesamt wurden 318.733,54 EUR bzw. 75,4 % der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke direkt ausgekehrt. Weitere 49.606,29 EUR entfielen auf den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, in der auch das Naturerlebnis Grabau betrieben wird.

*Daneben wurden weitere 197.751,55 EUR (Vorjahr 878.876,12 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben.*

In dem Betrag über 318.733,54 EUR (Vorjahr 515.280,21 EUR) sind die Personal- und Sachaufwendungen für die kulturelle Geschäftsführung der Stiftung enthalten, da diese

ausschließlich in der operativen Zweckverwirklichung tätig ist und insoweit auch dieser zuzuordnen ist.

Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 5.396,98 EUR (Vorjahr 1.398,68 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 49.078,61 EUR betreffen insbesondere die Kosten der Geschäftsführung (32.900,00 EUR), den Auslagenersatz und die weiteren Kosten für die Gremienarbeit (5.483,40 EUR), den allgemeinen Sachaufwand (5.483,06 EUR), den Sachaufwand für die Öffentlichkeitsarbeit (2.013,07 EUR) und den sonstigen Sachaufwand (3.199,08 EUR).

Im Finanzbereich gab es eine Zustiftung der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Das Volumen dieser Zustiftungen lag bei 50.000,00 EUR. Die Zustiftung erfolgte insbesondere zum Erwerb von Sachvermögen.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2010 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 150.280,13 EUR (Vorjahr 52.678,34 EUR) auf 7.253.677,13 EUR (Vorjahr 7.103.397,00 EUR).

## 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2010 wurden sowohl Kunstwerke von einem durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn geförderten Stipendiaten wie auch von weiteren Künstlern angeschafft. Insgesamt wurden **11** Kunstwerke sowie eine Sammlung "Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld" für 16.520,00 EUR erworben. Alle erworbenen Gegenstände wurden aus den laufenden Mitteln der Stiftung erworben und sind nicht Teil des Stiftungskapitals.

Die erworbenen Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. *Für die nächsten Jahre ist eine entsprechende Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Künstlern geplant.*

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat.

Die weiteren Anschaffungen bzw. Investitionen aus dem Stiftungskapital lagen bei zusammen 9.120,40 EUR und betrafen ...

- |  |                      |                 |
|--|----------------------|-----------------|
| - die Errichtung des Seminargebäudes in Grabau | mit 6.395,41 EUR auf | 368.873,59 EUR, |
| - die Errichtung der Neuen Försterei in Grabau | mit 2.164,99 EUR auf | 395.279,95 EUR, |
| - das Atelierhaus in Trittau                   | mit 560,00 EUR auf   | 708.291,82 EUR. |

Die entsprechenden Positionen sind in der Vermögensaufstellung als Teil des Stiftungskapitals (Pos. 1) abgebildet.

Daneben wurden in 2010 aus den laufenden Mitteln der Stiftung weitere 15.418,37 EUR in den Waldlehr-/Walderlebnispfades incl. Waldspielplatz sowie 85.085,59 EUR in die Außenanlagen investiert. Der in 2010 erfolgte Um-/Ausbau der „alten Försterei“ bewirkte investive Ausgaben von 45.108,90 EUR. Für 18.880,34 EUR wurde ein Fahrzeug für das Naturerlebnis Grabau angeschafft. 7.617,95 EUR wurden für diverse weitere Gegenstände ausgegeben. Die entsprechenden Positionen sind in der Vermögensaufstellung im Nachgang zum Stiftungskapital abgebildet (Pos. 3).

Insgesamt wurde auf dieser Basis das Sachanlagevermögen im Jahr 2010 um 197.751,55 EUR erhöht. Davon entfielen auf die aus Stiftungskapital finanzierten Sachanlagen 9.120,40 EUR und auf die aus freien Mitteln finanzierten Sachanlagen 188.631,15 EUR.

Das neue Gesamtvolumen des Sachanlagevermögens liegt per 31.12.2010 bei insgesamt 3.456.657,20 EUR (Vorjahr 3.258.905,65 EUR).

## 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2010 gab es mehrere Veränderungen, so dass sich das Gesamtvolumen der Rücklagen von 168.000,00 EUR um 100.590,31 EUR auf 268.590,31 EUR erhöhte.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2010 gedeckt. Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Die seit 2007 bestehende Instandhaltungsrücklage (nach § 58 AO Nr. 6) für das in 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau wurde von 8.000,00 EUR um 603,02 EUR auf jetzt 8.603,02 EUR erhöht.

Die vorhandene Rücklage für Investitionen im Naturerlebnis Grabau von 134.684,67 EUR wurde um 69.684,67 EUR reduziert und liegt zum Ende des Jahres 2010 bei 65.000,00 EUR. Die sich aus dem Verkauf der Radwanderbroschüre bildende und zur Verbesserung der Infrastruktur an den Radwegen vorgesehene Rücklage erhöhte sich 3.168,22 EUR auf 17.448,59 EUR. Die sich ebenfalls aus dem Verkauf der Radwanderbroschüre bildende Rücklage für noch zu entrichtende Umsatzsteuer erhöhte sich um 223,74 EUR auf 1.258,69 EUR.

Daneben wurden drei neue Projektrücklagen gebildet. Es sind dies die Rücklagen für ...

- „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 50.000,00 EUR,
- „Beschaffung von Kunstwerken/-gegenständen“ im Volumen von 63.780,00 EUR und
- „Verbindliche Bestellung aber noch nicht erfolgte Lieferung“ im Volumen von 27.500,00 EUR.

Die letztgenannte Rücklage betrifft den auf die Stiftung entfallenden Anteil (incl. dem ersten Förderbetrag der Sparkasse).

### Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)

Die „Freie Rücklage nach § 58 AO Nr. 7 a)“<sup>1</sup> im Volumen von 10.000,00 EUR wurde um 25.000,00 EUR auf 35.000,00 EUR erhöht (Pos. 53 der Vermögensrechnung).

## 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2010" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b und 2c des Berichtes) ergänzt, in der die im Bestand der Stiftung befindlichen und durch sie erworbenen Kunstgegenstände (2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (2c) für die operative Zweckverwirklichung der Stiftung.

### **Vermögenserhalt**

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

### **Vermögensstruktur**

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 6.952.879,60 EUR (Vorjahr 6.912.000,00 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.456.657,20 EUR (Vorjahr 3.258.905,65 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 327.190,80 EUR auf Sachvermögen, das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Die zum Anlagevermögen gehörenden Finanzanlagen erfolgten überwiegend in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das gesamte Umlaufvermögen befindet sich auf Konten, die bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen

<sup>1</sup> ... maximal ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Unkosten aus Vermögensverwaltung und darüber hinaus höchstens 10 Prozent ihrer sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 zeitnah zu verwendenden Mittel ...

Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.260.435,84 EUR (Vorjahr 1.251.875,44 EUR) aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR (Vorjahr 707.731,82 EUR). Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2010 bei 10.409.536,80 EUR (Vorjahr 10.170.905,65 EUR) und macht 97,2 % des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf Giro- bzw. Geldmarktkonten unterhalten werden. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12.2010 bei 300.797,53 EUR (Vorjahr 191.397,00 EUR) und macht 2,8 % des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2010 im Volumen von 37.419,55 EUR. Hierfür wurde teilweise eine zweckgebundene Rücklage gebildet, die den Teil abdeckt, der von der Stiftung alleine zu tragen (20.000,00 EUR) ist bzw. für den sie bereits erste Fördermittel erhalten hat (7.500,00 EUR).

Die bestehenden Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben liegen per 31.12.2010 bei 37.920,00 EUR (Vorjahr 69.870,00 EUR) und sind durch die vorhandene Liquidität im Umlaufvermögen bzw. die im Jahr 2011 anfallenden und die verfügbare Liquidität erhöhenden Spenden und Erträge gedeckt. Ein Zinsausfall ist im Hinblick auf den Emittenten (Sparkasse Holstein) auszuschließen, Kreditaufnahmen sind in diesem Zusammenhang weder geplant noch erforderlich.

#### 4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten und Angaben in diesem Bericht nachgewiesen werden kann.

##### **Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2010“ ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2010 571.488,36 EUR (Vorjahr 1.394.156,33 EUR) zur konkreten Zweckverwirklichung - davon 197.751,55 EUR für die Anschaffung und Herrichtung von Sachmitteln bzw. Sachanlagen - eingesetzt.

Die Verwendung der Mittel für die einzelnen Förderbereiche stellt sich für das Jahr 2010 wie folgt dar:

##### Kunst und Kultur

Hinsichtlich der Mittelverwendung im Bereich Kunst und Kultur wird auf den im Anhang (Anlage 3) befindlichen ergänzenden Bericht "Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2010" verwiesen.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen im Marstall am Schloss Ahrensburg sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 13 (Vorjahr 11) verschiedene Fördermaßnahmen wurden in 2010 insgesamt 19.200,00 EUR (Vorjahr 27.650,00 EUR) ausgegeben.

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden zusammen 149.146,73 EUR (Vorjahr 201.157,23 EUR) aufgewandt. Hinzu kommen noch 5.396,98 EUR (Vorjahr 1.398,68 EUR) für den Betrieb des Atelierhauses und 16.220,00 EUR, die für den Erwerb von Kunstwerken eingesetzt wurden (im Vorjahr wurden 11.900,00 EUR für Kunstwerke und 3.824,00 EUR zum Erwerb einer Radierpresse für das Atelierhaus in Trittau ausgegeben). Die Gesamtausgaben für den Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2010 betragen somit 170.763,71 EUR (Vorjahr 218.279,91 EUR).

#### Denkmalschutz

Im Bereich Denkmalschutz fielen im Jahr 2010 Ausgaben von 1.800,00 EUR (Vorjahr 14.500,00 EUR) an, sie betrafen vorrangig Fördermittel für den Barockgarten in Jersbek.

#### *Hinweis:*

*Aufgrund der aktuellen steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die betreffenden Mittel ab 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.*

#### Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2010 insgesamt 20.715,84 EUR (Vorjahr 84.918,94 EUR) aufgewandt.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung).

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Für die insgesamt 14 (Vorjahr 7) verschiedenen Fördermaßnahmen wurden in 2010 insgesamt 19.565,27 EUR (Vorjahr 19.730,57 EUR) ausgegeben. - Sachanlagen wurden im Volumen von 300,00 EUR erworben (für handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen").

#### Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2010 insgesamt 147.070,97 EUR (Vorjahr 214.704,04 EUR) aufgewandt. Der größte Teil der Ausgaben betraf das „Naturerlebnis Grabau“. Daneben fielen für die Stiftung die Ausgaben für die forstwirtschaftliche Betreuung sowie den allgemeinen Unterhalt des Grabauer Forstes als Eigentümer an. Daneben sind weitere 49.606,29 EUR für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau zu berücksichtigen, der vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Für 9 (Vorjahr 9) verschiedene Fördermaßnahmen wurden in 2010 insgesamt 20.620,00 EUR (Vorjahr 19.545,00 EUR) ausgegeben.


## 5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen. Dies gilt auch für die erworbenen Kunstwerke, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag läuft bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2010 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet erfolgt seit Mitte 2010 über ein gemeinsam aufgebautes und finanziertes Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal für die Stiftungen der Sparkassen ([www.sparkassenstiftungen.de](http://www.sparkassenstiftungen.de)) auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)).

Zu Beginn des Jahres 2010 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz erneut ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2009 und Aktivitäten 2010 - informiert.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Stiftung im Jahr 2009 wurde eine DVD in Auftrag gegeben, die Interessierte über die Arbeit der Stiftung informiert. Die DVD wurde im ersten Vierteljahr 2010 durch den Hersteller ausgeliefert und wurde an Interessierte verteilt.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate - in Ergänzung zum Jahresgesamtflyer für alle Kunstausstellungen - heraus.

## 7. Sonstiges

Anfang 2010 wurde - unter Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit dem Aufbau einer von der Sparkasse Holstein unabhängigen, eigenständigen Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein begonnen. Die Intranetanwendung ist seit Mitte 2010 verfügbar und beinhaltet für Gremienmitglieder (sowie Finanzverwaltung und Stiftungsaufsicht) alle relevanten Unterlagen und Informationen zur Stiftung als solches sowie zu den Förderanträgen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 27.1.2010



Klaus Ploger  
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger  
Stv. Vorsitzender



Peter Becker  
Mitglied

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2010
- 2 Vermögensrechnung 2010
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Bericht  
"Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2010"
- 4 Verzeichnis der im Jahr 2010 durchgeführten Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften
- 5 Verzeichnis der beschlossenen Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

## Einnahmen-Überschuss-Rechnung

2010

2009

Inhalt		Betrag in EUR		
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>			<b>720.847,10</b>	<b>713.993,17</b>
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	13.684,16			28.663,87
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)	6.000,00			8.120,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	472.575,78			393.605,95
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	2.644,84			1.528,54
• Sonstige Einnahme (incl. Sponsoring/Werbeeinnahmen)	10.475,05			500,00
• Einnahmen aus Verkäufen	3.420,00			15.820,00
• Allgemeine Spenden	150,00			160,00
• Sachzustiftung (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00			0,00
• Zweckgebundene Spenden	211.897,27			265.594,81
<b>J. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>			<b>422.815,42</b>	<b>530.438,71</b>
• Betriebskosten Grabau	49.606,29			775,52
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	5.396,98			1.398,68
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	318.733,54			515.280,21
▪ Kunst und Kultur	149.146,73			201.157,23
▪ Denkmalschutz	1.800,00			14.500,00
▪ Heimatpflege und Heimatkunde	20.715,84			84.918,94
▪ Naturschutz, Landschaftspflege	147.070,97			115.379,21
• Abführung Umsatzsteuer	0,00			0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	32.900,00			202,66
• Aufwand für Gremien	5.483,40			5.798,60
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	5.483,06			2.889,61
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)	2.013,07			3.462,54
• sonstige Ausgaben	3.199,08			630,89
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>			<b>298.031,68</b>	<b>183.554,46</b>
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)			0,00	0,00
<b>J. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>			<b>197.751,55</b>	<b>878.876,12</b>
<b>J. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>			<b>-197.751,55</b>	<b>-878.876,12</b>
<b>= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf</b>			<b>100.280,13</b>	<b>-695.321,66</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)			50.000,00	748.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen	50.000,00			748.000,00
<b>J. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>			<b>50.000,00</b>	<b>748.000,00</b>
<b>= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln</b>			<b>150.280,13</b>	<b>52.678,34</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>			<b>7.103.397,00</b>	<b>7.050.718,66</b>
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	6.912.000,00	6.912.000,00		6.912.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	0,00			35.848,79
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	190.897,00	191.397,00		101.869,87
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	500,00			1.000,00
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>7.253.677,13</b>	<b>7.103.397,00</b>

## Einnahmen-Überschuss-Rechnung

2010

2009

Inhalt	Betrag in EUR		
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>		<b>7.253.677,13</b>	<b>7.103.397,00</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	<b>6.952.879,60</b>		<b>6.912.000,00</b>
▪ Langfristige Anlagen	6.912.000,00		6.912.000,00
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto	40.879,60		0,00
• davon Umlaufvermögen	<b>300.797,53</b>		<b>191.397,00</b>
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonten	299.797,53		190.897,00
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	1.000,00		500,00
<u>Nachrichtlich:</u>			
<b>Offene Förderungen</b>	<b>37.920,00</b>		<b>69.870,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr	37.920,00		69.870,00
<b>Stiftungskapital</b>	<b>10.082.346,00</b>		<b>10.032.346,00</b>
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)	51.129,19		51.129,19
• Zustiftungen	9.714.580,82		9.664.580,82
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	12.000,00		12.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens	304.635,99		304.635,99
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln	327.190,80		138.559,65
• Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)	3.456.657,20		3.258.905,65

## Vermögensrechnung

2010

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2010	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2010	Hinweis	
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>		<b>3.120.346,00</b>	<b>9.120,40</b>	<b>3.129.466,40</b>		
	Ankauf	Verkauf					
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	70.920,79		
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	9.970,19		
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	9.380,00		
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	7.400,00		
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	6.100,00		
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	1.044,00		
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	9.000,00		
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	9.940,00		
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	14.400,00		
151	Forstliegenschaft	Grabau	1993	1.022.583,76	1.022.583,76		
151.1	Liethwiesen	Grabau	1995	24.907,07	24.907,07		
151.2	Acker, Grünland	Neritz	1997	50.001,79	50.001,79		
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	2006	
151.4	Ackerfläche in	Neverstaven	1999	15.338,76	15.338,76		
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	36.234,23		
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	262.346,00		
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	25.432,22		
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen			0,00	0,00		
152	Findlingsgarten	Grabau	2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude	Grabau	2008/2009	-6.395,41	362.478,18	6.395,41	368.873,59
154	Errichtung Neue Försterei	Grabau	2008/2009	-2.164,99	393.114,96	2.164,99	395.279,95
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz		2008/2009	78.569,46	0,00	78.569,46	
199	Atelierhaus	Trittau	2005	707.731,82	560,00	708.291,82	

**Vermögensrechnung**
**2010**

Lfd. Nr.	Inhalt					Wertansatz am 01.01.2010	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2010	Hinweis
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>					<b>6.912.000,00</b>	<b>40.879,60</b>	<b>6.952.879,60</b>	
		<i>Mindest-</i>			Ertrag				
		<i>zins</i>							
201	Genussschein (1.4.2026)	SK Holstein	2006-001	6,85%	54.800,00	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage
202	Genussschein (1.4.2027)	SK Holstein	2006-003	7,25%	21.750,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
203	Genussschein	SK Holstein	2007-001	7,65%	22.950,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
204	Genussschein	SK Holstein	2008-001	6,75%	371.250,00	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage
231	Gesellschaftsanteil				1.200,00	12.000,00	0,00	12.000,00	
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>								
	Geldmarktkonto	SK Holstein	2700848	ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00	
	Termingeldkonto	SK Holstein	214007460	ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00	
	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777	STIFTUNGSKAPITAL	625,78	0,00	40.879,60	40.879,60	
					<b>472.575,78</b>				
<b>1 + 2</b>	<b>Summe Stiftungskapital</b>					<b>10.032.346,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>10.082.346,00</b>	
<b>3</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen</b>					<b>138.559,65</b>	<b>188.631,15</b>	<b>327.190,80</b>	
	<i>(Finanzierung aus freien Mitteln)</i>								
301	Erworbene Gegenstände	Kunst	2009			11.900,00	0,00	11.900,00	
302	Erwerb Gegenstände	Kunst/Heimatkd.	2010			0,00	16.520,00	16.520,00	
311	Geländegängiges UTV (Utility Terrain Vehicle) als LoF und Schneeschild für UTV-LoF					10.526,33	0,00	10.526,33	
321	Erworbene Gegenstände	Modelle	2008			4.000,00	0,00	4.000,00	
322	Erwerb Gegenstände	Modelle	2010			0,00	0,00	0,00	
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau					0,00	45.108,90	45.108,90	
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz		2009/2010			48.431,01	15.418,37	63.849,38	
356	Buswendepplatz					30.872,32	0,00	30.872,32	
357	Errichtung Außenanlagen/Parkplatz					0,00	85.085,59	85.085,59	
361	Erwerb VW-Caddy mit Anhängerkupplung					0,00	18.880,34	18.880,34	
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen					29.005,99	7.617,95	36.623,94	
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus	2009			3.824,00	0,00	3.824,00	

**Vermögensrechnung**
**2010**

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2010	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2010	Hinweis
<b>4</b>	<b>Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)</b>				<b>191.397,00</b>	<b>109.400,53</b>	<b>300.797,53</b>	
41	Girokonto	SK Holstein	5951	ALLGEMEIN	500,00	500,00	1.000,00	
42	Geldmarktkonto	SK Holstein	2700848	ALLGEMEIN	12.156,71	25.664,39	37.821,10	
		SK Holstein	4680	Grabau	500,00	500,00	1.000,00	
		SK Holstein	134509209	Atelierhaus incl. Rücklage	2.644,84 8.368,10	404,18	8.772,28	
		SK Holstein	2659970	Baukonto Trittau	1.872,19	-560,00	1.312,19	
		SK Holstein	135816601	RÜCKLAGEN	168.000,00	82.891,96	250.891,96	
43	Termingeldkonto	SK Holstein	214007460	RÜCKLAGEN	0,00	0,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00	0,00	
<b>1 - 4</b>	<b>Zwischensumme</b>				<b>10.362.302,65</b>	<b>348.031,68</b>	<b>10.710.334,33</b>	
<b>1 + 3</b>	<b>Summe Sachvermögen</b>				<b>3.258.905,65</b>	<b>197.751,55</b>	<b>3.456.657,20</b>	
<b>2 + 4</b>	<b>Summe Geldvermögen</b>				<b>7.103.397,00</b>	<b>150.280,13</b>	<b>7.253.677,13</b>	
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				<b>69.870,00</b>	<b>5.469,55</b>	<b>75.339,55</b>	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit				0,00	37.419,55	37.419,55	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben				69.870,00	-31.950,00	37.920,00	
<b>5</b>	<b>Rücklagen gemäß § 58 Nr. 6 AO</b>				<b>168.000,00</b>	<b>100.590,31</b>	<b>268.590,31</b>	
51.1	Rücklage für Instandhaltung ( Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO )			Atelierhaus	8.000,00	603,02	8.603,02	
51.2	Rücklage für Instandhaltung ( Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO )			Grabau	0,00	50.000,00	50.000,00	
52.1	Rücklage Naturerlebnis Grabau (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO )			Investitionen	134.684,67	-69.684,67	65.000,00	
52.2	Rücklage Fahrradwege (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO )				14.280,37	3.168,22	17.448,59	
52.3	Rücklage Umsatzsteuer (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO )				1.034,95	223,74	1.258,69	
52.4	Rücklage für Kunstprojekte / -beschaffungen				0,00	63.780,00	63.780,00	
52.5	Rücklage für offene Bestellung (Anteil der Stiftung)				0,00	27.500,00	27.500,00	
53	Freie Rücklage ( Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) AO )				10.000,00	25.000,00	35.000,00	
<b>Gesamtsumme</b>					<b>10.292.432,65</b>	<b>342.562,13</b>	<b>10.634.994,78</b>	

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

**2010**
**2009**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatomuseum Bad	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke "Kriegerin"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.496,39		
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden" Photographien 18 x 13 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II" Lunagraphie SW 103 x 180 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

**Anlage 2a** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) **2010** **2009**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
31	2006	Jadranko Rebec´: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
		Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Tritttau: "Silver-Tritttau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitriolen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00
					<b>138.154,98</b>	<b>138.154,98</b>

**Anlage 2b** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln) **2010** **2009**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Inventar-Nr. (Kunst) Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	BQS Ahrensburg	375,00	
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00	
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	BQS Ahrensburg	1.000,00	
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	BQS Ahrensburg	750,00	
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	BQS Ahrensburg	250,00	
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	BQS Ahrensburg	250,00	
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	BQS Ahrensburg	375,00	
<b>VermögensR 301</b>					<b>4.000,00</b>	<b>4.000,00</b>
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00	
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00	
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00	
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00	
<b>VermögensR 321</b>					<b>11.900,00</b>	<b>11.900,00</b>
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"			300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverser auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm			2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm			2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenspapier (Unikat), 2004, gerahmt			1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm			500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm			250,00	
21	2010	Ane Königsbaum , 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"			1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte			6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"				
<b>VermögensR 302</b>					<b>16.520,00</b>	<b>0,00</b>
					<b>32.420,00</b>	<b>15.900,00</b>

## Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2010 2009**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Inventar-Nr. (Kunst) Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
					2010	2009
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA			514,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA			259,00
3	2009	Notebook	IT-Haus			1.015,07
4	2009	Notebook	IT-Haus			1.015,07
5	2009	Notebook	IT-Haus			1.015,07
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA			498,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon			560,95
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA			238,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA			1.267,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft			12.633,00
11	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt			199,00
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt			199,00
13	2009	Digitalkamera Nikon D 40	Media Markt			299,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft			257,05
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft			198,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft			198,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt			299,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus			1.005,55
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de			5.899,43
20	2009	PC-Notebook Medion Akoya MD 97620	ALDI			699,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus		737,80
					29.005,99	29.005,99
22	2010	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	Dän. Bettenlager		1.135,95	
23	2010	Bett, Kleiderschrank, Tisch - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager		720,00	
24	2010	TV-Monitor LE-46 B 530	Megaland OD		829,00	
25	2010	PC HP G62-130EG I3/4/500 mit MS OFFICE	Megaland OD		654,00	
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft		2.540,00	
27	2010	TV-Monitor TX-P 42 U 20 E	Megaland OD		599,00	
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft		641,00	
29	2010	ALL-IN-ONE-PC	ALDI		499,00	
				<b>VermögensR 391</b>		
					7.617,95	0,00
					<b>36.623,94</b>	<b>29.005,99</b>



# Kulturelle Zweckverwirklichung - Jahresbericht 2010 des Kulturellen Geschäftsführers

## Inhalt:

1. Gründung und Zweck
2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen
3. Heimatkunde und Heimatpflege
4. Erfolgreiche Förderarbeit - Dank an die Stifterin Sparkasse Holstein

## **1. Gründung und Zweck**

Die Kreisparkasse Stormarn gründete im Jahr 1983 die Kulturstiftung Stormarn, die satzungsgemäß ein breites Spektrum an Satzungszwecken zum Ziel hatte und bis heute hat. Die Förderung von Kunst und Kultur, Heimatkunde und Heimatpflege sowie der Naturschutz und die Landschaftspflege waren und sind Hauptziele der Kulturstiftung Stormarn. Aus zunächst kleinen Anfängen entwickelte sie sich in über 25 Jahren zur heutigen Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse Holstein.

Dank der Stifterin und ihrer Rechtsnachfolgerin vergrößerte sich kontinuierlich das Stiftungskapital. Mit dem gewachsenem Volumen konnte auch die Qualität der gemeinnützigen Förderung von Kunst und Kultur, der Heimatkunde und Heimatpflege und des Naturschutzes gesteigert werden.

Das Jahr 2010 war für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr im Sinne der genannten Satzungszwecke.

## **2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn setze ihre Ausstellungsreihen zur Förderung zeitgenössischer Kunst im Marstall bei Schloss Ahrensburg und in der Galerie der Trittauer Wassermühle mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern fort.

Im Marstall präsentierte sie

- Svenja Maas vom 12.01. bis 14.02.2010
- Kristin Grothe vom 11.04. bis 09.05.2010
- Jan Thomas vom 10.10. bis 07.11.2010
- Harald Duwe vom 21.11.2010 mit Verlängerung bis 09.01.2011

In der Galerie der Wassermühle in Trittau wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trittau fünf Ausstellungen gezeigt:

- Irmgard Gottschlich vom 30.01. bis 28.02.2010
- Matthias Oppermann vom 06.06. bis 04.07.2010
- Evelyn Steinmetz vom 28.08. bis 19.09.2010
- Judith Walgenbach vom 09.10. bis 07.11. 2010.und
- Antje Bromma vom 20.11. bis 19.12.2010



Zu jeder der Ausstellung ermöglichte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen Katalog. Im Jahre 2010 konnte zu den Ausstellungen in der Trittauer Wassermühle der 25. Band der Katalogreihe erscheinen.

Das Ausstellungsprogramm in 2010 mit insgesamt 9 Ausstellungen und der zusätzlichen Präsentation des Jahresstipendiaten war erneut ein Ergebnis der kontinuierlichen und zielgerichteten Kunstförderung der Kulturstiftung. Es setzte Highlights im Stormarner kulturellen Leben.

Um das Interesse für die Ausstellungen zu wecken bzw. zu bekräftigen, erschien zum zweiten Mal ein Jahresflyer, der das Jahresprogramm im Überblick präsentierte sowie die drei Hauptveranstaltungsorte Atelierhaus Trittau, Trittauer Wassermühle und Marstall bei Schloss Ahrensburg mit Bild und Text eigens ins Blickfeld rückte.

### Kunsterwerbungen für die Kunstsammlung der Kulturstiftung

Aus Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung und aus Ateliers erwarb die Stiftung Kunstwerke von acht Künstlerinnen und Künstlern:

- Svenja Maass, Nach gerade kommt schief, Öl auf Leinwand
- Dirk Meinzer, Verdrängungsgeist, Objekt in Acrylkasten
- Dirk Meinzer, Yavnauba, Objekt in Acrylkasten
- Kristin Grothe, ohne Titel, Radierung 75x106 cm
- Claudia Spielmann, Bloom, Mischtechnik auf Bütten
- Claudia Spielmann, Lightgreen, Mischtechnik auf Leinwand
- Richard Kuöhl, Laufender Hase, Holzskulptur  
(Leihgabe für das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf)
- Richard Kuöhl, Steinbock, Bronzefigur  
(Leihgabe für das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf)
- Ane Königsbaum, 3 x Mann mit Schirm, Foto im Objektkasten
- Jadranko Rebec, 3 Stuhlobjekte schwarz, braun und weiß
- Jadranko Rebec, Auto für alle Fälle, Objekt

Eine Dauerleihgabe der Witwe Koglin kam hinzu,

- Hans Christian Koglin, Mummenschanz, Objekt in Plexiglas

### Jahresstipendium

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Jahresstipendium für Künstlerinnen und Künstler aus. Die Fachjury tagte am 18. Januar 2010 und wählte in einem ausführlichen Verfahren Adnan Softic aus Hamburg für das Jahresstipendium 2010/2011, aufgrund seines großen künstlerischen Entwicklungspotentials, aus.

Die Jury bestand aus Sylvia Stuhr, einer Vertreterin des Berufsverbandes bildender Künstler Schleswig-Holstein, Waltraud M. Stalbohm, als Vertreterin der Künstlerinitiative für Stormarn, Anette Grass, einer Mitarbeiterin der Kulturabteilung in der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, den Sachverständigen Prof. Dr. Martin Deppner von der Fachhochschule Bielefeld und Prof. Jadranko Rebec (Mitglied im Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn) sowie



dem kulturellen Geschäftsführer Dr. Johannes Spallek und Kathrin Sahner, der Jahresstipendiatin der Stiftung, die die Jury vervollständigte.

### Abschlussausstellung der Stipendiaten Dirk Meinzer

Vom 27. März bis zum 25. April 2010 zeigte der 18. Stipendiat, Dirk Meinzer, ein Maler und Objektkünstler, in der Trittauer Wassermühle seine Präsentation. Zu sehen waren u. a. Zeichnungen und Objektkästen. Zur Ausstellung erschien ein Katalogbuch.

### Kunstgalerie

#### in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Ein „Highlight“ im Jahr 2009 war die Eröffnung der Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe in der Hagenstraße am 30.11.2009 gewesen. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurden Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten ausgesucht. 9 Stipendiaten sind vertreten. 9 Künstlerinnen / Künstler leben und arbeiten in Stormarn: Christine Carstens, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter. Für die Kunstsammlung der Kulturstiftung steht damit erstmals ein eigener Präsentationsraum zur Verfügung. Durch Ankäufe (siehe oben) konnte die Kunstgalerie bereichert werden.

### Arbeitsgruppe KUNST

Die Arbeitsgruppe (AG) KUNST tagte unter Leitung des kulturellen Geschäftsführers regelmäßig, besuchte gezielt Ateliers, wählte aus den Bewerbungen Künstlerinnen und Künstler für die Ausstellungsprogramme der nächsten Geschäftsjahre 2011 und folgende aus.

Die Mitglieder waren Irmgard Gottschlich, Prof. Dr. Martin Deppner, Sigrid Kuhlwein, Dr. Sven Nommensen, Sylvia Stuhr und Dr. Johannes Spallek.

Einzelne Mitglieder betreuten bestimmte Ausstellungen im laufenden Jahr. Zum Ende des Jahres 2010 legte Frau Irmgard Gottschlich nach jahrelangem großem Engagement ihre Mitarbeit nieder. Zur Nachfolge ausgewählt ist die neue Kulturreferentin des Kreises Stormarn Frau Dr. Friederike Daugelat.

### Atelierhaus bei der Trittauer Wassermühle

Zusätzlich zu den Jahresstipendiaten Dirk Meinzer und Adnan Softic arbeiteten in den Ateliers des Atelierhauses die Künstlerinnen Heinke Both aus Trittau, Waltraud M. Stalbohm aus Großensee und Lucia Schoop aus Bargteheide. Zum Jahresende 2010 zog nach dreijähriger Nutzung vereinbarungsgemäß die Künstlerin Waltraud M. Stalbohm aus. Das freie Atelier wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Foto-



künstlerin Chris Kremberg ist als Nachfolgerein bestimmt und hat das Atelier für drei Jahre gemietet.

Im Glasfoyer des Atelierhauses wurden über das Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Zum Jahresende 2010 fand wieder die Ausstellung „Kunst 5 – 500“ statt. Zu dieser Ausstellung luden das Atelierhaus und befreundete Künstler ein. Es beteiligten sich u.a. Young-Ja Bang-Cho, Heinke Both, Christina Carstens, Heilwig Duwe-Ploog, Irmgard Gottschlich, Bianca Hobusch, Chris Kremberg, Walther Kunau, Katrin Magens, Stefan Oppermann, Thomas Römhild, Olga B. Runschke, Lucia Schoop, Renate U. Schürmeyer, Waltraud M. Stalbohm, Elena Ustinova, Jutta Weimann, Ina Weißflog.

### **Heimatkunde und Heimatpflege**

Die Sparkassen-Kulturstiftung hat ihr Engagement im Bereich der Heimatkunde und Heimatpflege im Geschäftsjahr weiter verstärkt.

#### *Radwanderkarte*

Die in 2009 herausgegebene Radwanderkarte, ein hervorragender handlicher Führer „Radwandern in Stormarn. 22 Touren zu Natur und Kultur“ mit zahlreichen attraktiven Fotos und präzisen inhaltlichen Texten zu den Streckenbeschreibungen wurde weiter erfolgreich vertrieben.

#### *Historische Röperkate in Grönwohld*

Die Historische Röperkate in Grönwohld, die am 13. September 2009 feierlich eröffnet werden konnte, nahm ihren Betrieb auf.

#### *Heimatkundliche Museen*

Die Förderpartnerschaften für die heimatkundlichen Museen in Bargtheide, Hoisdorf und Glinde wurden fortgeführt.

## **4. Erfolgreiche Förderarbeit - Dank an die Stifterin**

Die kulturelle Förderarbeit erfolgte in 2010 auf hohem Niveau und bestätigte erneut die Position der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn als eine herausragende Kulturförderin im Land Schleswig-Holstein. Die Stiftung kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Auch in diesem Jahresrückblick gilt der besondere Dank der Sparkasse Holstein für ihre großzügige Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.



Wie in den Jahren zuvor, ist auch für 2010 eine erfreulich große Zahl an Medienberichten über die gemeinnützige kulturelle Arbeit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn festzustellen.

Die die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreffenden Seiten im neuen gemeinsamen Stiftungsportal ragen im Gesamtangebot der Stiftungen besonders heraus und bieten daneben dem Interessierten viele weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung.

Grabau, 17.01.2011

*Dr. Johannes Spallek*  
Kultureller Geschäftsführer

### Verzeichnis der im Jahr 2010 durchgeführten Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2007 / 013				X	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hötigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung	3.000,00	Allgemein	
F	2007 / 014		X			Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf	5.000,00	Allgemein	
F	2008 / 025				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V.	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinstandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung	3.500,00	Allgemein	
F	2008 / 028				X	NABU Reinfeld-Nordstormarn e.V.z	Projekt "Schutz und Ökologie von Fledermäusen in Wäldern"	7.000,00	Allgemein	
F	2008 / 029		X			Verschönerungsverein Bargtheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide	2.000,00	Allgemein	
F	2008 / 030				X	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad)	1.000,00	Allgemein	
F	2008 / 034		X			Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder	500,00	Allgemein	
F	2008 / 036	X				Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	1.500,00	Allgemein	
F	2008 / 038		X			Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	2.000,00	Allgemein	
F	2008 / 044				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V.	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlamersdorf und Vinzier	320,00	Allgemein	

### Verzeichnis der im Jahr 2010 durchgeführten Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2008 / 052	X				Gemeinde Trittau für Kulturzentrum Trittauer Wassermühle	Finanzielle Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst	8.800,00	Allgemein	
F	2009 / 013	X				à la carte Kammermusik e.V.	Förderung der Kammermusik in Bargteheide	700,00	GF	
F	2009 / 014	X				Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Str. 14, 23858 Reinfeld	Förderung der 3. Kulturnacht Reinfeld am 29.05.2010	1.500,00	GF	
F	2009 / 015		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Vortragsreihe "Nachkriegselend und Neubeginn - Stormarn nach 1945"	1.000,00	GF	
F	2009 / 016	X				Musica-Viva-Chor Großhansdorf e.V.	Förderung der Anschaffung von Notenmaterial und Musikbüchern	750,00	GF	
F	2009 / 017		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung einer Ausstellung(sreihe) zum Thema „Stormarner Archive“	2.000,00	GF	
F	2010 / 002				X	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2010/2011)	500,00	GF	
F	2010 / 004	X				Ostholstein-Museum (Kulturstiftung Ostholstein), Schlossplatz 1, 23701 Eutin	Ausstellung "Ulrike Andresen" - Ausstellungen in Eutin und Ahrensburg, Katalogerstellung	2.000,00	GF	
F	2010 / 005		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Vortrag "Slawen in Holstein" am 21.04.2010 im Kreisarchiv	200,00	GF	
F	2010 / 006		X			Bürgerverein Reinfeld e.V. i.S. Heimatmuseum Reinfeld Neuer Garten 9, 23858 Reinfeld	Förderung der Anschaffung einer Digitalkamera für Erfassungsarbeiten	500,00	GF	
F	2010 / 007	X				Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der Anschaffung weiterer Stellwände (i.V. mit der FORMART 2010)	400,00	GF	
F	2010 / 010				X	Wasser Otter Mensch e.V. Verein für Ökosystemschatz und -nutzung Oberonstr. 1, 23701 Eutin	Förderung der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit	500,00	GF	

### Verzeichnis der im Jahr 2010 durchgeführten Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2010 / 011		X			Landwirtschaftskammer SH - Gartenbauzentrum Thiensen 16, 25373 Ellerhoop	Förderung des Flyers "Gartenrouten zwischen den Meeren" - Ausgabe Stormarn - Zu Lindenpracht und Wassers Kraft"	500,00	GF	
F	2010 / 013	X				Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Kreisverband Stormarn e.V.	Förderung der 10. Plattdeutschen Tage für Stormarn (24.09. bis 08.10.2010)	300,00	GF	
F	2010 / 014		X			Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Hamburger Str. 3, 22941 Bargteheide	Förderung des neuen Flyers für das Heimatmuseum Bargteheide	250,00	GF	
F	2010 / 015				X	Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.	Förderung der Veranstaltung „Norddeutsche Apfeltage 2010“ in Ammersbek	3.000,00	GF	
F	2010 / 016	X				Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein	Borealis-Heft "Dr. Kirsten Boie"	750,00	GF	
F	2010 / 019	X				Verein zur Förderung kultureller Veranstaltungen des Kleinen Theaters in Bargteheide e.V.	Förderung kultureller Veranstaltungen im Jahr 2010	500,00	GF	
F	2010 / 020	X				Freunde des Schlosses Reinbek e.V.	Förderung der Anschaffung eines Nachbaus eines historischen Kronleuchters für das Schloss Reinbek	1.000,00	GF	
F	2010 / 022		X			Amt Trittau Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung des Buchprojektes "Stormarnsche Schweiz – Geschichte und Gerichte (Arbeitstitel)"	1.000,00	GF	
F	2010 / 023				X	Förderverein für ökologische Entwicklung Gut Wulksfelde e.V. c/o Gut Wulksfelde GmbH Wulksfelder Damm 15-17, 22889 Tangstedt	Anlage einer Streuobstwiese (Kauf von Hochstämmen wie Äpfel, Birnen und Zwetschgen)	1.800,00	GF	
F	2010 / 026			X		Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V.	Förderung des Weihnachtskonzertes „Weihnachten bei den Schimmelmanns“ am 27.11.2010	300,00	GF	
F	2010 / 029		X			Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5, 22843 Bad Oldesloe	Förderung der Gemäldekonservierung von Werken der Oldesloer Malerin Else Wex-Cleemann	1.000,00	GF	
F	2010 / 031		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Vortragsreihe 2011 "Stormarn im Nationalsozialismus" (Arbeitstitel)	2.000,00	GF	
F	2010 / 033	X				Stiftung Schloss Ahrensburg Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung des Projektes "Lesezeichen"	500,00	GF	

## Verzeichnis der im Jahr 2010 durchgeführten Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2010 / 034	X				Stiftung Schloss Ahrensburg Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein"	500,00	GF	
F	2010 / 036			X		Förderverein Jersbeker Park e.V. c/o Amt Bargtheider Land Eckhorst 34, 22941 Bargtheide	Förderung eines Infosystems im Jersbeker Park	1.500,00	GF	
O			X			selbst / Kreis Stormarn	Erneuerung der Wegbeschilderung für die Stormarner Radwege	1.615,27	Allgemein	
								<b>61.185,27</b>		

Förderung ...	Kennung	Anzahl	Beträge	Anteil
der Kunst und Kultur	Kennung "K"	13	19.200,00	31,38%
der Heimatkunde und -pflege	Kennung "H"	14	19.565,27	31,98%
des Denkmalschutzes	Kennung "D"	2	1.800,00	2,94%
des Natur-/Umweltschutzes	Kennung "N"	9	20.620,00	33,70%
<b>Insgesamt</b>		<b>38</b>	<b>61.185,27</b>	<b>100,00%</b>

F	Fördermittelauskehrung an Dritte	37	59.570,00	97,36%
O	Operative Zweckverwirklichung	1	1.615,27	2,64%

## Verzeichnis der beschlossenen Förderungen für steuerbegünstigte bzw. öffentliche Körperschaften

Art	Nummer	K	HH	D	NuL	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2010		2011	2012	2013	2014	2015	2016	Bemerkung	
F	2007 / 013				X	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hötigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung			3.000,00	3.000,00	3.000,00					Förderpartnerschaft
F	2007 / 014	X				Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf			5.000,00	5.000,00	5.000,00					Förderpartnerschaft
F	2008 / 025				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V.	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horststandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung			3.500,00							
F	2008 / 028				X	NABU Reinfeld-Nordstormarn e.V.itz	Projekt "Schutz und Ökologie von Fledermäusen in Wäldern"			8.800,00							
F	2008 / 029		X			Verschönerungsverein Bargtheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide			2.000,00	2.000,00	2.000,00					Förderpartnerschaft
F	2008 / 030				X	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad)			1.000,00	1.000,00	1.000,00					Förderpartnerschaft
F	2008 / 034		X			Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder			500,00	500,00	500,00					Förderpartnerschaft
F	2008 / 036	X				Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages			1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00		Förderpartnerschaft
F	2008 / 038		X			Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages für das Heimat- und Mühlenmuseum			2.000,00	2.000,00	2.000,00					Förderpartnerschaft
F	2008 / 044				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V.	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlamersdorf und Vinzier			320,00							
F	2008 / 052	X				Gemeinde Trittau für Kulturzentrum Trittauer Wassermühle Europaplatz 5, 22946 Trittau	Finanzielle Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst			8.800,00	8.800,00	8.800,00					Förderpartnerschaft
F	2010 / 024	X				HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung eines Stormarner Soulfestivals "SOULFIEBER" in Bargtheide (am 07.05.2011)			750,00							
F	2010 / 025	X				HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung des Stormarner Kabarett- und Satirefestes "Die Wadenbeisser" in Bargtheide (02.04.2011)			750,00							
								<b>0,00</b>	<b>37.920,00</b>	<b>23.800,00</b>	<b>23.800,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>			

Förderung ...	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil 2011
der Kunst und Kultur	0,00	16.800,00	15.300,00	15.300,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	44,30%
der Heimatkunde und -pflege	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	0,00	0,00	0,00	11,87%
des Denkmalschutzes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
des Natur-/Umweltschutzes	0,00	16.620,00	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00	43,83%
<b>Insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>37.920,00</b>	<b>23.800,00</b>	<b>23.800,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>100,00%</b>